

Männer und ihre Grenzen

Rottenburg. Tina Teubner, mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Deutschen Kabarettpreis ausgezeichnete Kölner Komikerin und Musikerin, gastiert heute Abend um 20 Uhr auf der Waldhorn-Bühne. In ihrem Programm „Männer brauchen Grenzen“ tackert sie dem Publikum mit rasiermesserscharfer Intelligenz, unwiderstehlichem Humor und weltumfassender Herzenswärme ihre Wahrheiten in Hirn, Herz und Gehörgang. Als alleinerziehende Ehefrau weiß sie, dass nur eine entschiedene Hand zum Glück führt. Am Klavier wird sie von Ben Süverkrüp begleitet, der sich vorgenommen hat, als Ein-Mann-Kapelle die Berliner Philharmoniker in den Schatten zu stellen.

Trommeln den ganzen Tag

Rottenburg. Zum 4. Trommelfest lädt das Theater Hammerschmiede am Samstag, 4. Mai, ab 13 Uhr zu sich ins Haus und auf den Hof. Es gibt Trommelworkshops, ein offenes Kinderprogramm. Von 15 bis 18 Uhr treten verschiedene Trommelgruppen aus der Region auf (Eintritt 5 Euro, Kinder 3 Euro). Kaffee und Kuchen stehen von Anfang an bereit, afrikanisches Essen duftet um 18 Uhr. Um 20.30 Uhr schließlich beginnt das große Trommelfest mit den Gruppen Renato Pantera aus Berlin (brasilianische Klänge) und Soföli aus Reutlingen (afrikanische Rhythmen). Eintritt fürs Abendkonzert: 12 Euro.

BERICHTIGUNGEN

Die Fraktion „Bürger für Ergänzungen“ sprach sich für die Erhaltung des Sportraums im evangelischen Kindergarten aus und damit gegen die Absicht, ihn in einen Gruppenraum umzuwandeln. In unserem Bericht am 18. April aus dem Ortschaftsrats stand dies falsch.

Rainer Sailer heißt der Musiker RaSa, der am 1. Mai in Weiler bei der Narrenzunft spielte – nicht Sattler, wie es in unserem Bericht gestern stand.



Im Workcamp des Fördervereins „Kinderheim Malachowa“ kamen sich deutsche und russische Jugendliche im letzten Sommer näher.

Privatbild

Besuch aus Tutajev

Deutsch-russischer Jugendaustausch mit Starzach wird fünf Jahre alt

Im Starzacher Gemeinderat stellte Irmhild Betz-Haberstock am Montag den deutsch-russischen Jugendaustausch des Fördervereins „Kinderheim Malachowa“ vor. In einem Workcamp werden Russen und Deutsche in Wachsenrod einen Grillplatz mit Unterstand bauen.

DUINJA BERNHARD

Starzach. Seit fünf Jahren organisiert der Förderverein „Kinderheim Malachowa“ einen Jugendaustausch zwischen russischen und deutschen Jugendlichen. Bisher fanden die Begegnungen immer in Tutajev in Russland statt. Die Deutschen lebten dort drei Tage bei russischen Familien, um Kultur und Lebensbedingungen kennenzulernen. „Es herrscht dort wirklich sehr großes Elend“, sagte

Betz-Haberstock. Dann zogen sie ins Zeltlager, um mit russischen Jugendlichen zusammen Stück für Stück das „Freundschaftshaus Gebhard Betz“ zu renovieren. Dort finden generationenübergreifende Begegnung statt, sagte die Vorsitzende des Fördervereins. „Wir wollen zum Respekt zwischen Völkern und Jung und Alt beitragen.“

Die rund 40 Jugendlichen stellten sich ihren Tagesplan im Lager selbst zusammen und machten ganz ungewöhnliche Erfahrungen: Nachdem ausgiebig die Freiluftdusche mit Brunnenwasser genutzt wurde, war kein Wasser mehr für das Essen übrig. Einkaufen gingen sie mit der Schubkarre und badeten in der Wolga.

Diesen Sommer sollen während der Heimattage zum ersten Mal 15 Jugendliche aus Tutajev Starzach besuchen. Nach einem Tag in den Familien, werden die Jugendlichen

in Zelte umziehen und in einem Workcamp am Wachendorfer Sportplatz einen Grillplatz mit Unterstand anlegen. Auch Ausflüge sind geplant.

Auch die Vorgeschichte zur Gründung des Fördervereins ist erzählenswert: Gebhard Betz, der Vater von Irmhild Betz-Haberstock, geriet im Zweiten Weltkrieg in russische Gefangenschaft. Nach seinem letzten Verhör sagte die russische Dolmetscherin zu ihm: „Wenn ich übersetzt hätte, was du gesagt hast, wärest du jetzt auf dem Weg nach Sibirien.“

Mitte der 90er Jahre begann Betz seine Lebensretterin zu suchen. Es gelang ihm zwar nicht, sie ausfindig zu machen, aber es entstanden Kontakte zu Menschen in Tutajev und zu dem Kinderheim Malachowa. Eine kaputte Heizungsanlage und ein abgebranntes Holzhaus veranlassten Familie Betz, zu hel-

fen. Sie gründeten einen Förderverein und bauten ein Steinhaus.

„Nie wieder Krieg“, wünschte sich Gebhard Betz, „denn sonst sind so viele ohne Sinn gestorben.“ Um das Verständnis der Völker füreinander zu fördern, kaufte der Verein 2007 ein Holzhaus und baut es seitdem mit Hilfe deutscher und russischer Jugendlicher zur Begegnungsstätte aus.

Hierzu fahren deutsche Jugendliche Ende Juli nach Tutajev. Im Gegenzug kommen 15 russische Jugendliche vom 8. bis 17. August nach Starzach und bauen den Grillplatz mit auf. Hierfür sucht der Förderverein noch Familien, die bereit sind, einen russischen Jugendlichen bei sich aufzunehmen.

Info Weitere Auskünfte bei Irmhild Betz-Haberstock, Telefon 074 78/91 31 13, oder unter www.malachowa.com

Schulfest im Kreuzerfeld

Rottenburg. Zum Abschluss der Projektwoche feiert die Grundschule im Kreuzerfeld heute von 16 bis 19 Uhr ein Schulfest, zu dem alle eingeladen sind. Um 16.15 Uhr nimmt die Gruppe „Kuntu“ alle Kinder auf eine musikalische Reise um die Welt mit, ab 17.10 Uhr präsentieren sich die Klassen mit Ergebnissen der Projektwoche.

T-Bone Blues im Amadeus

Rottenburg. Die T-Bone Blues Band spielt heute Abend um 21 Uhr im Café Amadeus, Bahnhofstraße 15. Die fünf Musiker aus dem Raum Tübingen-Reutlingen präsentieren ein Programm, gespickt mit vielen Blues-Klassikern – unter anderem von B. B. King, Muddy Waters, Fleetwood Mac oder Namensinspiator T-Bone Walker, Chuck Berry, Carl Perkins oder John Fogerty.

Von Klassik bis Pop und Latin

Rottenburg. Der Fachbereich Tasteninstrumente an der Musikschule veranstaltet am Samstag, 4. Mai, um 16.30 Uhr in der Alten Realschule ein Konzert. Von der Klavierschule über die „klassische“ Ausrichtung bis hin zu Pop, Rock und Latin Music reicht das Spektrum der zwei- und vierhändig spielenden Schüler/innen. Eintritt frei.

Mit Rutter und Schubert

Kiebingen. Am Samstag führen der Chor des Eugen-Bolz-Gymnasiums und die Junge Philharmonie Rottenburg John Rutters „Mass of the children“ und Franz Schuberts 6. Sinfonie auf. Solisten sind Anja Marckmann, Sopran, und Sebastian Haen, Bariton. Die Leitung haben Albert Geiger und Susanne Moll. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, Eintritt frei.